

Zu diesem Heft

Seit seiner Neugründung (1993/94) sind in der Reihe *Freiburger Rundbrief Neue Folge* zwanzig Jahrgänge – insgesamt 80 Ausgaben – unter der Herausgeberschaft von Dr. Alwin Renker erschienen. Am 6. Dezember 2013 ist Alwin Renker aus diesem Leben in ein neues Leben gerufen worden. Seine Nachfolger im Verein Freiburger Rundbrief e. V. sind der Altphilologe Dr. *Christoph Michel* und Dr. *Eugen Baldas*, Caritas Freiburg.

In einem Nachruf lässt **Christoph Michel** wichtige *Stationen des Lebens* von Dr. Renker Revue passieren, vor allem seinen einzigartigen, selbstlosen und hingebungsvollen Einsatz für die Weiterführung und Entwicklung des Freiburger Rundbriefs. Dr. Renkers Lebenswerk war insgesamt auf die Bibel, deren Verständnis und Auslegung ausgerichtet.

„*Biblische Auslegungstraditionen*“ sind auch das Thema des Beitrags von **Christoph Dohmen**. Er berichtet über die Jahrestagung (2012) der Schweizer Theologischen Gesellschaft, die eindringlich „auf das besondere, ja einzigartige Verhältnis zwischen Judentum und Christentum“ hinweist.

Mit dem Juden und Exegeten Scha’ul/Paulus, dem „Pharisäer und Sohn von Pharisäern“, befasst sich **Yuval Lapide**. Aus einer ganz persönlichen Beziehung zu seinem großen Lehrer vermittelt er, der „pharisäisch geschulte Erstbündler“, den „Zweitbündlern“ Einsichten zu seinem persönlichen Verständnis von *Glaube, Gesetz und Gerechtigkeit beim Apostel Paulus*.

Nicht jedermanns Sache und doch für viele Juden wie Nichtjuden von Interesse ist eine mystische Interpretation biblischer Zusammenhänge. Seit sich Giovanni Pico della Mirandola im 15. Jh. mit jüdischer Mystik befasste, sind gerade Christen davon fasziniert – wie die Ausführungen „*Der Name Gottes – Sefirot-Baum und Kreuz-Baum*“ von **Klaus W. Hälbig** zeigen.

Ein Resultat katastrophaler theologischer Fehlinterpretation sind die mittelalterlichen Darstellungen von *Ecclesia und Synagoga*. **Yizhak Ahren** begrüßt deshalb die Äußerungen von Erzbischof Ludwig Schick zu dem entsprechenden Figurenpaar im Bamberger Dom als eine *positive Umwertung*.

Ein Interview von **Alvaro de Juana** mit **Rabbiner David Rosen** und ein Rückblick von **P. Norbert Hofmann** auf das erste Jahr des Pontifikats von *Papst Franziskus* geben abschließend einen Einblick in den derzeitigen *Stand der katholisch-jüdischen Beziehungen*.